

Livländische Gouvernements = Zeitung.

(XIV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.

Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.

Mit Ueberendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.

Mit Ueberendung ins Haus 4 Rbl.

Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю:

по Понедѣльникамъ, Средамъ и Пятницамъ.

Цена за годовое изданіе 3 руб.

Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.

Съ доставкою на домъ 4 руб.

Подписки принимаются въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ

Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.

Der Preis für Privat-Anfertigung beträgt:

für die einfache Zeile 6 Kop.

für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.

Плата за частныя объявленія:

за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.

за строку въ два столбца 12 коп.

Понедѣльникъ, 26. Сентября.

Nr. 110.

Montag, 26. September.

1866.

Inhalt.

Offizieller Theil. Markow, Stepanow, Ragge, Dulew, Perschin, Nachforschungen. Roscialkowsky, Pfandbriefmortification. Neu-Karrishof, Gefindeverkauf. Vergebung von Aulenlocalen, Remontearbeiten. Verkauf der Vermögensobjecte der Schachowskoj, des Grinewsky, Jälin, Güngburg. Vergebung von Remontearbeiten in Pleskau. Vermögensverkauf des Lamotin, Seifenheim und Verkauf von Decornomtegebäuden. Auction.

Nichtoffizieller Theil. Der Fortschritt in der Landwirtschaft und die Bildung für denselben. Woher entsteht die Knochenerweichung des Kindes? und kommt sie auch bei andern Thieren vor. Kachelmanns Drehschmieden. Bekanntmachungen. Angekommene Fremde. Wechsel- und Geldcourse.

Officieller Theil.

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, den durch die Publication sub Nr. 2127 in der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 18. Juli c. Nr. 80 veranlaßten **Nachforschungen** nach den der diesjährigen Rekrutierung sich entzogen habenden, zu Riga verzeichneten Iſja Fedorow **Markow** (Lösungsnummer 4), **Wassily Stepanow** (Lösungsnummer 98) und **Andreas Ragge** (Lösungsnummer 277), **keinen weiteren Fortgang zu geben**, da dieselben bereits ermittelt worden. Nr. 2636.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, den durch die Publication sub Nr. 2528 in der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 5. September c. Nr. 101 veranlaßten **Nachforschungen** nach der Wittve des Generalmajors **Orlow**, **Amalie Fedorowa**, **keinen weiteren Fortgang zu geben**, da die beizutreibenden gewesenen Stempelpapiergelder bereits zur Kronscasse eingezahlt worden sind. Nr. 2681.

In Folge desfallsiger Requisition des Commandeurs des in Riga stehenden 3. Sappeur-Bataillons wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung hiermit sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands aufgetragen, nach dem am 8. September c. um 9 Uhr Morgens eigenmächtig sich entfernt habenden Gemeine des genannten Bataillons **Semen Perschin** sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und denselben im Ermittlungsfalle arrestlich dem genannten Bataillon einzuliefern.

Das Signalement des aus dem Dorfe Dwischinina im Pokrowschen Kreise des Wladimirschen Gouvernements gebürtigen **Perschin** ist folgendes: Alter 29 Jahre, Größe 2 Werschin 6 1/8, Werschok, Haare und Brauen blond, Augen grau, Nase, Mund gewöhnlich, Kinn rund, Gesicht glatt, unter der Unterlippe rechts die Narbe von einer genähten Wunde. Nr. 2694.

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen u. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Kownoschen Gutsbesizers **Alexandre Alexandrow Roscialkowsky** kraft

dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche hinsichtlich der angeblich aus dem Nachlasse des verstorbenen Bruders des Supplicanten, Kownoschen Gutsbesizers **Wladislaws Roscialkowsky** **gestohlenen**, demselben gehörigen acht Livländischen **Pfandbriefe**, nämlich:

Nr. gen.	684 sp.	8	Festeln, groß 1000 Rthl. Alb.
"	"	1757	" 7 Schloß Versohn, groß 1000 Rthl. Alb.
"	"	1764	" 14 Schloß Versohn, groß 1000 Rthl. Alb.
"	"	1870	" 1 Alt-Lasdohn, groß 1000 Rthl. Alb.
"	"	1872	" 3 Alt-Lasdohn, groß 1000 Rthl. Alb.
"	"	2454	" 27 Sunkel, groß 1000 Rthl. Alb.
"	"	10825	" 17 Alt-Wohlfahrt, groß 1000 Rbl. S.
"	"	11710	" 7 Ostrominsky, groß 1000 Rbl. S.

sammt zugehörigen Cessions- und Zinsbogen und zwar der Zinsbogen für die ersten sechs Pfandbriefe mit Coupons pro Apriltermin d. J. und folgende Termine sammt Talons und für die beiden letzten Pfandbriefe mit Coupons pro Octobertermin d. J. und folgende Termine sammt Talons, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder Einwendungen wider die gebetene Mortification dieser acht Livländischen Pfandbriefe sammt den zugehörigen Cessions- und Zinsbogen für die angeführten Termine formiren zu können vermelden, oberichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 20. März 1867 und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Reclamationen mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen alhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und die hier oben specificirten acht Livländischen Pfandbriefe sammt den zugehörigen Cessions- und Zinsbogen für die angeführten Termine für mortificirt und ferner nicht mehr gültig erkannt werden sollen, auch zur Erlangung neuer Pfandbriefe sammt Cessions- und Zinsbogen an Stelle der obspecificirten acht Pfandbriefe das Erforderliche statuiret werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 4126. 3 Riga-Schloß, den 19. September 1866.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen u. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht andurch zur allgemeinen Wissenschaft: Demnach der Herr Carl Rosenthal, als Generalbevollmächtigter Sr. Erlaucht des Herrn wirklichen Geheimraths und Ritters Grafen Paul Tersen, Erbesherrers des im Hallistichen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen Gutes **Neu-Karrishof** hieselbst darum gebeten hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zum Gehörtslande dieses Gutes gehörigen **Gefinde** und namentlich:

- 1) Tilla Nr. 1, groß 12 Tbl. 45 Gr., auf den Bauer Jaan Saun für den Kaufpreis von 2687 Rbl. 50 Kop.,
- 2) Salki Nr. 3, groß 13 Tbl. 22 Gr., auf den Bauer Hans Nist für den Kaufpreis von 2648 Rbl. 89 Kop.,
- 3) Tibafo Nr. 4, groß 11 Tbl. 78 Gr., auf die Bäuerin Neet Puit für den Kaufpreis von 2373 Rbl. 33 Kop.
- 4) Kauna Nr. 5, groß 12 Tbl. 45 Gr., auf den Bauer Hendrik Groß für den Kaufpreis von 2250 Rbl.,
- 5) Sootja Nr. 6, groß 22 Tbl., auf den Bauer Ott Mäggi für den Kaufpreis von 4400 Rbl.,
- 6) Wilpsaar Nr. 15, groß 25 Tbl., auf den Bauer Jaan Soets für den Kaufpreis von 5375 Rbl.,
- 7) Rabbi Nr. 16, groß 18 Tbl. 56 Gr., auf den Bauer Hans Kollist für den Kaufpreis von 3724 Rbl. 44 Kop.,
- 8) Rabbi Nr. 17, groß 23 Tbl. 34 Gr., auf den Bauer Johann Rabbison für den Kaufpreis von 4675 Rbl. 55 Kop.,
- 9) Puit Nr. 18, groß 32 Tbl. 12 Gr., auf den Bauer Carl Hunt resp. dessen Erben für den Kaufpreis von 6426 Rbl. 66 Kop.,
- 10) Niggela Nr. 19, groß 17 Tbl. 14 Gr. auf den Bauer Andres Püskop, für den Kaufpreis von 3431 Rbl. 11 Kop.,
- 11) Niggola Nr. 20, groß 11 Tbl. 11 Gr., auf den Bauer Hendrik Püskop resp. dessen Erben für den Kaufpreis von 2224 Rbl. 44 Kop.,
- 12) Seapilli Nr. 21, groß 13 Tbl. 35 Gr., auf den Bauer Peter Känz für den Kaufpreis von 2677 Rbl. 77 Kop.,
- 13) Seapilli Nr. 22, groß 12 Tbl. 25 Gr., auf den Bauer Jaak Kaljapult für den Kaufpreis von 2455 Rbl. 55 Kop.,
- 14) Piga Nr. 23, groß 11 Tbl. 46 Gr., auf Bauer Carl Koep für den Kaufpreis von 2302 Rbl. 22 Kop.,
- 15) Liwa Nr. 24, groß 13 Tbl. 69 Gr., auf den Bauer Michel Liwson für den Kaufpreis von 2133 Rbl. 84 Kop.,
- 16) Liwa Nr. 25, groß 22 Tbl. 3 Gr., auf den Bauer Michel Liwson für den Kaufpreis von 3305 Rbl.,
- 17) Jassi Nr. 26, groß 19 Tbl. 1 Gr., auf den Bauer Hans Diffaar für den Kaufpreis von 3894 Rbl. 22 Kop.,
- 18) Puigo Nr. 28, groß 17 Tbl. 9 Gr., auf den Bauer Jaan Kaljapult für den Kaufpreis von 3420 Rbl.,
- 19) Kaljapulta Nr. 29, groß 22 Tbl., auf den Bauer Johann Kollät für den Kaufpreis von 4400 Rbl.,
- 20) Kangro Nr. 30, groß 16 Tbl., auf den Bauer Jaak Kinnas für den Kaufpreis von 3200 Rbl.,
- 21) Känst Nr. 31, groß 18 Tbl. 70 Gr., auf den Bauer Märt Leimann für den Kaufpreis von 3567 Rbl. 77 Kop.,
- 22) Wabbamatli Nr. 32, groß 18 Tbl. 55 Gr., auf den Bauer Hendrik Nöts für den Kaufpreis von 3722 Rbl. 22 Kop.,
- 23) Kiwiste Nr. 33, groß 25 Tbl. 14 Gr., auf den Bauer Jaan Lohmann für den Kaufpreis von 5031 Rbl. 11 Kop.,

24) Wolmri Nr. 34, groß 13 Tbl. 34 Gr., auf den Bauer Hans Heil für den Kaufpreis von 2675 Rbl. 55 Kop.,

25) Albi Nr. 36, groß 14 Tbl. 30 Gr., auf den Bauer Märt Wiera für den Kaufpreis von 2651 Rbl. 66 Kop.,

26) Kollitje Nr. 37, groß 15 Tbl. 59 Gr., auf den Bauer Andres Hendrikson für den Kaufpreis von 2661 Rbl. 44 Kop.,

27) Murriko Nr. 38, groß 12 Tbl. 10 Gr., auf den Bauer Michel Rans für den Kaufpreis von 2301 Rbl. 11 Kop.,

28) Murriko Nr. 39, groß 10 Tbl. 65 Gr., auf den Bauer Jaan Wilper für den Kaufpreis von 1983 Rbl. 61 Kop.,

29) Wennelesse Nr. 40, groß 8 Tbl. 14 Gr., auf den Bauer Jaan Wilper für den Kaufpreis von 1508 Rbl. 77 Kop.,

30) Wennelesse Nr. 41, groß 14 Tbl. 41 Gr., auf den Bauer Hendrik Wilpsaar für den Kaufpreis von 2674 Rbl. 28 Kop.,

31) Juttusse Nr. 43, groß 11 Tbl. 45 Gr., auf den Bauer Hans Sarcots für den Kaufpreis von 2070 Rbl.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß bezogene Gefinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien auf die resp. Käufer als freies von allen auf dem Gute Neu-Karrishof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben wie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Bernau-Tellinsche Kreisgericht solchen Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme jedoch der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unaltert verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Gefinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeynen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams gerechnet, also spätestens am 12. März 1867 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und anzuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während dieses Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die gedachten Gefinde sammt allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Wonach denn ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Gegeben im Kreisgerichte zu Tselin, den 12. September 1866. Nr. 1646. 3

Torge.

Vom Livländischen Kameralhofe werden Diejenigen, welche Willens sein sollten, das in dem neuen Gebäude der 2. Rigaschen Kreis- und Handelschule nach der Palaisstraße hin belegene **Vanden-local** zu mieten, hierdurch aufgefordert, zum Torge am 17. und zum Peretorge am 21. October a. c. zeitig und spätestens bis 12 Uhr Mittags bei diesem Kameralhofe, in dessen Kanzlei die desfallsigen Bedingungen täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen, eingesehen werden können, sich zu melden.

Riga-Schloß, den 22. September 1866.

Nr. 330.

Лифляндская Казенная Палата вызывает желающих принять въ наемъ лавку, состоящую въ новомъ здании втораго Рижскаго Уѣднаго и Торговаго училища, по Дворцовой улицѣ, съ тѣмъ, чтобы явились въ сию Палату къ торгу 17. и къ переторжкѣ 21. Октября сего года не позже 12 часовъ полудня, — кондиціи могутъ быть разсматриваемы въ Канцеляріи сей Палаты ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней.

Рига-Замокъ, 22. Сентября 1865 года.

№ 330.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium ist zur **Ueberrahme der Remontearbeiten** an den im städtischen Patrimonialgebiet befindlichen **Chaussees** von der Jägerbrücke bis zur Petersburger Vorstadt und von Thorensberg bis zur Kurländischen Grenze ein öffentlicher Ausbot auf den 27. September d. J. anberaumt worden und werden Diejenigen, welche solche Arbeiten übernehmen wollen, desmittelft aufgefordert, sich am 27. d. M. um 1 Uhr Nachmittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen

und Bestellung von Saloggen bei dem Eingangsgenannten Collegium einzufinden.

Riga-Rathhaus, den 16. September 1866.

Nr. 1257. 1

Отъ Рижской Коммисіи Городской Кассы на отдачу работъ, потребныхъ по ремонту шоссе сѣеинныхъ дорогъ, въ патримоніальномъ округѣ города, отъ моста черезъ р. Егель до Петербургскаго форштата и отъ Торенсберга до Курляндской границы назначенъ торгъ на 27. Сентября настоящаго года и приглашаются сямъ лица, желающія принять на себя производство означенныхъ работъ, явиться въ Рижскую Коммисію Городской Кассы вышеозначеннаго числа въ часъ по полудни, заранее же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условий и представленія залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 16. Сентября 1866 года.

№ 1257. 1

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ что, по постановленію онаго, состоявшемуся 2 Августа сего года, назначено въ продажу, съ публичнаго торга, въ Присутствіи сего Правленія, на срокъ 16. Января будущаго 1867 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое имѣніе, принадлежащее Порховской помѣщицѣ, Княгинѣ, Пасковѣ Деметрѣевой Шаховской, состоящее въ 3 станѣ Порховскаго уѣзда и заключающееся въ дер. Глыбокой, при коей землѣ разныхъ угодій, а именно: пашни 2 дес.; покосу 3 дес.; строеваго разнороднаго лѣсу: сосны, ели и березы 20 дес.; дровянаго разнороднаго лѣсу: сосноваго, еловаго, березоваго и ольховаго 315 дес.; неудобной подъ болотомъ 60 дес., всего 400 дес. Вся земля находится въ распоряженіи владѣльцы Шаховской, и состоитъ въ одной окружной междѣ. Въ означенной дер. Глыбокой находится мельница: водяная деревянная старая, обш. одномъ поставѣ, длиною 4, а шириною 3 саж., крытая соломою; при ней отдѣльно изба: деревянная, старая, крытая тесомъ, длиною и шириною 3 саж. и баня деревянная старая, длин. и шир. 2 саж. безъ стропы и крыши. Въ имѣніи сямъ; спорныхъ земель фабрикъ заводовъ и проч. не находится. Означенное выше имѣніе находится въ разстояніи отъ г. Пскова въ 47, Порхова 42 и отъ Динабургскаго шоссе въ 23 верстахъ; вблизи значительныхъ торговыхъ городовъ, пристаней и судоходныхъ рѣкъ не имѣется. Къ имѣнію сему прилежитъ озеро Тресно на пространствѣ 70 дес. въ которомъ производится рыбная ловля. Сбытъ произведеній бываетъ въ г. Порховѣ сухимъ путемъ. Вышеозначенная мельница и земля пашни 2 дес. и покосу 3 дес., отдается въ арендное содержаніе, за которую получается въ годъ дохода съ мельницы 90 р., пашни и покосу 10 р. сер., а всего 100 р. что и составитъ въ 10 лѣтъ 1000 р. и осталная за тѣмъ земля дохода никакого не приноситъ, какъ находится подъ лѣсомъ строевымъ и дровянымъ, также неудобной подъ болотомъ и отдаленная отъ селеній, кромѣ того и озеро Тресно никакого дохода не приноситъ. Описанное имѣніе Шаховской, судя по получаемому съ него дохода, котораго получается въ годъ съ отдачи въ аренду мельницы, 90 р., пашни и покосу 10 р., всего 100 р., а за исключеніемъ необходимыхъ издержекъ на содержаніе въ исправности мельницы 6 р. и для обработки пахотной земли и выставкѣ сѣнокоса 4 р., получается чистаго дохода въ годъ 90 р. по чему и оцѣнено по 10 лѣтней сложности 900 р., а если же лѣсъ продать на срубъ, то можно по мѣстнымъ удобствамъ получить на срубъ строеваго лѣса за десятину 20 р.; а за всѣ 20 дес. 400 р., а дровяной лѣсъ, но болѣе сосноваго по борамъ, на срубъ, за десятину можно получить 2 р., а за всѣ 315 дес. 630 р., по чему и оцѣненъ на срубъ, въ 1030 р. сер. Все же вообще имѣніе Шаховской оцѣнено въ 1930 р. и продается на удовлетвореніе долговъ Княгини Шаховской, вдовѣ Коллежскаго Ассесора Марѣ Чернявской, по заемному письму 2000 р. съ процентами и за долгъ сына владѣльцы означеннаго имѣнія Александра Шаховскаго портному Юселию Корновскому 40 р. сер. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публікаціи и продажи въ 2 Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія.

№ 6929. 1

Согласно журнальному постановленію, 27. Юня состоящемуся, Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его на-

значенъ 17-го Января 1867 года, торгъ на продажу домовъ, принадлежащихъ наслѣдникамъ покойнаго помѣщика Степана Леопордова Гриневскаго, именно: каменнаго двухъ-этажнаго съ надворною постройкою и тремя деревянными лавками, состоящаго въ 1 кварталѣ, 3 части г. Витебска, на углу Городокской шоссеиной дороги, на собственной землѣ, оцѣненнаго въ 3290 руб. и двухъ деревянныхъ одно-этажныхъ съ надворною постройкою, состоящихъ въ 1. кварталѣ 2 части г. Витебска при С. Петербурго-Смоленскомъ шоссе, оцѣненныхъ въ 1200 руб., для пополненія изъ вырученныхъ денегъ казенной недоимки 46032 руб. 30½ коп., по неисправному содержанію корчемъ въ казенныхъ имѣніяхъ Вольнской губерніи, а также и частныхъ взысканій: а) въ пользу дворянина Татарскаго 225 руб., б) въ пользу помѣщицы Надежды Гриневской, по опредѣленію Витебскаго Городскаго Поліцейскаго Управленія, 14. Мая 1864 г. состоящемуся 1400 руб., и в) въ пользу дворянина Подвинскаго по опредѣленію того же Поліцейскаго Управленія, 4. Полбріа 1863 года состоящемуся, 90 руб. 87 коп.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ Губернское Правленіе, въ означенный день торга, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги, относящіяся къ сей продажѣ.

18. Юля 1866 года. № 8480. 1

Витебское Губернское Правленіе, на основаніи постановленія своего 14. Юля сего года, объявляетъ, что въ Присутствіи его, 20. Января 1867 года, назначены торги, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу принадлежащаго мѣщанину Гатчинскому Аванасію и Петергофскому Ивану Пянтелѣвымъ Лялинымъ, состоящаго внутри крѣпости г. Динабурга, на Императорской улицѣ, подъ № 2 каменнаго трехъ-этажнаго дома, съ находящимися при немъ на дворѣ каменнымъ двухъ-этажнымъ сараемъ конюшню въ двухъ стойлахъ, надъ конми устроены жилыя комнаты, съ двумя кладовыми. Строенія эти состоятъ на землѣ, принадлежащей городу, въ количествѣ 161 квад. саж., оцѣнены, по восьмилѣтней сложности годоваго дохода, въ 6032 руб. и назначаются въ продажу, за разные казенные долги: свыше 32567 руб. Желающіе торговаться могутъ предлагать сумму и ниже оцѣнки.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ Губернское Правленіе въ означенный день, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги, относящіяся къ сей продажѣ.

№ 8492. 1

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію, 16. Юня сего года состоявшемуся, объявляетъ, что въ Присутствіи его назначены торги на 16. Января будущаго 1867 г., съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу деревяннаго одно-этажнаго, на каменномъ фундаментѣ, съ мезониномъ и погребомъ, дома, при коемъ имѣется лавочка и флигель, съ кухнею, два сарая и два амбара въ одной связи, принадлежащаго наслѣдникамъ Динабургскаго мѣщанина Гинзбурга Абелю и Залману Ароновымъ Гинзбурговымъ, состоящаго въ 1-й части г. Динабурга, въ 21. кварталѣ, подъ № 75, на городской землѣ, оцѣненнаго въ 2100 руб. сереб. для пополненія, изъ вырученныхъ съ онаго слѣдующей съ Гинзбурговъ ссудной недоимки, въ суммѣ 833 руб. 30¼ коп. сереб.

Желающіе участвовать въ торгахъ, могутъ явиться въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и бумаги къ сей продажѣ относящіяся.

23. Юля 1866 года. № 8515. 1

Въ Псковскомъ Губернскомъ правленіи назначенъ 27. Октября 1866 года торгъ съ переторжкою чрезъ три дня, на исправленіе древнихъ каменныхъ крѣпостныхъ стѣнъ г. Пскова по набережной рѣки Великой, на что по смѣтѣ исчислено 16,722 руб. и работы предположено произвести въ 1867 году. Торги будутъ производиться изустно и посредствомъ запечатанныхъ объявленій. Торгоушчесіе изустно и присылающіе объявленія, написанныя по формѣ, приложенной къ 1909 ст. I ч. X т. Зак. Граж., должны представлять узаконенные залогомъ третью часть подрядной суммы и о званіи своемъ виды. Объявленія должны быть присылаемы заблаговременно; нулученныя же не ко дню торга и написанныя не по формѣ, будутъ счи-

таться недѣйствительными и всѣ приложения будутъ возвращены. Послѣ переторжки никакія предложенія не будутъ принимаемы. Проектъ смѣты и кондиціи будутъ предъявлены на торгахъ и можно видѣть ихъ въ Строительномъ Отдѣленіи, прежде торговъ, во всякое время, кромѣ праздничныхъ дней. № 731. 1

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 5. Августа сего года, назначено въ продажу съ публичнаго торга, въ Присутствіи сего Правленія на срокъ 16. Января 1867 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжою, недвижимое имѣніе, принадлежащее Псковскому мѣщанину Ивану Алексѣеву Ламотину, состоящее въ 1. части г. Пскова, а именно: каменная лавка подъ № 129, находящаяся въ Рыбномъ ряду, мѣрою: длиною по улицѣ 2 1/2 саж., вышиною 1 1/2 п въ глубину 6 саж., крытая бумагою; двѣ каменные лавки подъ № 132, находящіяся въ томъ же ряду, мѣрою: длиною 6 и вышиною 2 1/4 саж.; изъ этихъ лавокъ 1-я подъ № 129, по приносимому годовому доходу 60 руб., оцѣнена по 8-лѣтней сложности въ 480 руб., а за исключеніемъ 10 руб., необходимыхъ на годовую ремонтровку и на уплату разныхъ повинностей, лавка эта оцѣнена въ 400 руб. и послѣднія двѣ лавки подъ № 132, по приносимому годовому доходу 75 руб., оцѣнены по 8-лѣтней сложности въ 600 руб., а за исключеніемъ 15 руб., необходимыхъ за каждагодную ремонтровку и на уплату повинностей 3 руб., оцѣнены въ 456 руб. Все же вообще имѣніе Ламотина оцѣнено въ 856 руб. и продается на удовлетвореніе долга его, Ламотина, Псковскому мѣщанину Петру Михайлову Стехновскому по 6 вексельмъ 900 руб. и по счету 114 руб. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публікаціи и продажи во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. № 6923. 1

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію, 13. Юля сего года состоявшемуся, объявляетъ, что въ Присутствіи его назначены торги на 16. Января 1867 года съ переторжою чрезъ три дня, на продажу каменной одно-этажной лавки купца Залмана Абрамова Беркенгейма, состоящей въ г. Динабургѣ, на большомъ форштадтѣ въ XVII кварталѣ, въ ярмарочномъ ряду, подъ № 22, оцѣненной въ 3,480 руб. сереб., на пополненіе слѣдующихъ взысканій для дворянина Ястржембскаго за щербль 788 руб. 67 к. и штрафа по этому дѣлу 78 руб. 96 3/4 к. и 500 руб. штрафа и 19 руб. 80 к. гербовыхъ пошлинъ по дѣлу отца его Абрама Беркенгейма, съ помѣщикомъ Яновскимъ о деньгахъ.

Желающіе участвовать въ торгахъ могутъ явиться въ Губернское Правленіе гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и бумаги, къ сей продажѣ относящіяся. № 8402. 1

23. Юля 1866 года.

Вон дер Вендсхен Домänen-Bezirks-Verwaltung wird beznittelst bekannt gemacht, daß

1) zur Veräußerung von drei alten **Deconomie-Gebäuden** des im Wolmarischen Kreise und Abbenormischen Kirchspiele belegenen publ. Gutes Wainfel am 3. October a. c. auf dem genannten Gute Weinfel, und

2) zur Veräußerung von sieben alten **Deconomie-Gebäuden** des im Wendischen Kreise und Trifatschen Kirchspiele belegenen publ. Gutes Alt-Sackenhof am 1. November a. c. auf dem genannten Gute Alt-Sackenhof — Torge abgehalten werden sollen.

Die näheren Bedingungen können vorher in der Kanzlei dieser Behörde eingesehen werden.

Wenden, Bezirks-Verwaltung, den 12. September 1866. Nr. 1825. 1

Auction.

Donnerstag den 29. September 1866 um 3 Uhr werden im Hause Komonoffow vis-à-vis der neuen Waage, in Concursfachen Habernack, eine einfache Budeneinrichtung, 1 Zahlstisch und Pult, Waage nebst Gewichten, 1 Tisch, Komode 6 Stühle, Spiegel, Küchenschrank, 1 Treppe, Deichsel, Säge und Beil, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. C. Helmsing, Stadtauctionator.

Livländischer Vice-Gouverneur J. v. Cube.

Älterer Secretair H. v. Stein.

Nichtofficieller Theil.

Der Fortschritt in der Landwirtschaft und die Bildung für denselben.

(Schluß.)

II.

Erst in neuerer Zeit folgte bei vielen Völkern, insbesondere auch bei dem deutschen Volke, ein auffallend regerer, schneller und sicherer Fortschritt in der Landwirtschaft; es läßt sich auch mit höchster Wahrscheinlichkeit erwarten, daß dieser Fortschritt für alle Zukunft ein andauernder sein werde, also gerade das Gegenteil von dem Zustande der Landwirtschaft in früherer Zeit, wo wir nur einen stillstehenden Fortschritt und sehr oft einen Rückschritt bemerken.

Die Frage liegt uns nahe: Welche ist die Ursache dieses Fortschrittes der Landwirtschaft in neuerer Zeit und was giebt uns die hohe Wahrscheinlichkeit, daß dieser Fortschritt für alle Zukunft ein andauernder sein werde?

Der neuere so rege, sichere und schnelle Fortschritt ging aus des Menschen eigenthümlichem Wesen, aus seinem Denken gepaart mit Freiheit hervor.

Dieses ist allein der würdige, verdienstliche und rühmenswerthe Fortschritt, weil er von der geistigen Kraft des Menschen in Bewegung gesetzt wird. Wenn auch nebenher noch die drängende äußere Nothwendigkeit, wie z. B. gegenwärtig hohe Abgaben und Auslagen, wohlfeile Preise der erzeugten landwirtschaftlichen Producte u. oder ein glücklicher Zufall, auf den Fortschritt einwirken, das Denken weiß der drängenden Nothwendigkeit entgegenzutreten und sie minder drückend zu machen; es versteht einen glücklichen Zufall ganz auszubenten und zum möglich weitesten Fortschritt zu benutzen.

Das Denken erfährt erst den Begriff des freien Fortschrittes in seiner ganzen Bedeutung und Nothwendigkeit, weil er mit seinem Wesen gehört und setzt ihn auf dem Gebiet der Landwirtschaft in rege Bewegung.

Das Denken erhebt die Landwirtschaft erst zu dem, was sie werden und sein soll, nämlich zur Wissenschaft und zur Kunst. Zur Wissenschaft wird sie bei dem für sein Gewerbe sich bildenden Landwirth durch Aneignung des Wissens, zur Kunst wird sie bei der Anwendung des Wissens durch Hilfe des Denkens.

Freiherr v. Liebig sagt: „Die Landwirtschaft ist eine Kunst und eine Wissenschaft.“ Die Wissenschaft kann erlernt werden; Kunst wird die Landwirtschaft aber durch das Denken, durch rationelle Anwendung der Wissenschaft auf ein gegebenes Object (landwirtschaftliches Gut).

Das Wissen und Denken in der Landwirtschaft erweckt aber auch die Liebe zu derselben und regt diese immermehr an, weil man inne wird, daß die Landwirtschaft nicht eine angewohnte, mechanische Beschäftigung ist, sondern daß sie auch das eigenthümlichste Wesen des Menschen, den Geist, das Denken in Anspruch nimmt. Was man aber liebt, für das lebt man, für das opfert man sich auf, das sucht man immermehr zu vervollkommen. So wird die Landwirtschaft durch Wissen und Denken zur Quelle reiner Freude.

Diese landwirtschaftliche Freude genießen viele Landwirthe der neueren Zeit. Sie geht hervor aus dem Fortschritt, der durch das Wissen und Denken vermittelt wird, und wirkt wieder rückwärts auf Vermehrung des landwirtschaftlichen Wissens, auf Anstrengung der Denkkraft zum Behuf des Fortschrittes.

Es wurde schon im ersten Artikel gesagt, daß die Denkkraft ein geistiger Akt des Menschen sei, wozu dieser vor allen andern Wesen der Erde ganz allein die Fähigkeit hat. Wir haben dort die Denkkraft mit der Verdauungskraft verglichen, welche zu ihrer Thätigkeit einen Stoff (Nahrungsmittel) haben muß und dadurch nicht nur den ganzen Körper, sondern auch sich selbst erhält und stärkt.

Gleichermassen muß auch die Denkkraft einen Stoff haben, an welchem und durch welchen sie sich bethätigt, durch Vergleichen und Unterscheiden, durch Urtheilen und Schließen.

Nach den Gegenständen, mit welchen sich das Denken beschäftigt, kann es, obgleich es in allen Menschen eine und dieselbe Kraft ist, doch beziehungsweise ein spezifisch verschiedenes sein. Wir sprechen hier von dem landwirtschaftlichen Denken.

Welcher ist nun der vorzugsweise Gegenstand der Landwirtschaft? Es ist die Natur, mit welcher es der Landwirth hauptsächlich zu thun hat; aber nicht mit der Natur im Allgemeinen, sondern mit ganz besonderen, sehr vielen Gegenständen derselben, welche mit der Landwirtschaft in näherer oder entfernterer, in unmittelbarer oder mittelbarer Verbindung stehen, wie z. B. Boden, Pflanzen, Thiere, Feuchtigkeit, Trockenheit, Kälte, Wärme, Luft, Elektricität u. u.

Erst den Landwirthen der neueren Zeit wurde durch den Aufschwung der Naturwissenschaft das Glück zu Theil, reichere und richtigere Kenntnisse über die Naturgegenstände zu erhalten, welche sich auf ihr Gewerbe beziehen. Dieses reichere Wissen regte das Denken in der Landwirtschaft an und brachte Lust und Liebe zu ihr; daher der regere, sicherere und schnellere Fortschritt der Neuzeit in derselben.

Woher entsteht die Knochenerweichung des Rindviehs und kommt sie auch bei andern Thieren vor?

(Schluß. Landw. Btg.)

So oft ich auch Gelegenheit hatte diese Krankheit zu beobachten, so habe ich sie doch stets nur gesehen in Folge anderer Krankheiten, die gewöhnlich in folgender Reihenfolge nach einander eintreten: Lecksucht, Harthäutigkeit, Marfküßigkeit, Knochenerweichung, Knochenerweichung.

Häufig kam die Knochenerweichung auch nicht zur Ausbildung, sondern es traten vorher ödematöse Anschwellungen der Veine, des Genicks und anderer Körpertheile ein.

Die nächste Ursache oder das Wesen der Knochenerweichung wie der ganzen angeführten Krankheitsgruppe beruht meiner Beobachtung nach in einer schlechten Lymphbereitung mit einer gänzlich darnieder liegenden Thätigkeit des Gefäßsystems.

Wer schon je Gelegenheit gehabt, der Section eines an dicken Veinen (um den gewöhnlichen Ausdruck zu gebrauchen) gestorbenen Thieres beizuwohnen, wird gewiß dieser meiner Ansicht beistimmen. Die Sectionsergebnisse hier alle anzugeben, würde uns zu weit führen.

Um nun die eigentliche Frage zu erörtern: woher die Knochenerweichung entsteht? müssen wir die Ursachen der Krankheit zu erörtern suchen.

Diese beruhen nur in einer unvollkommenen, schlechten Ernährung, nicht in Bezug auf Quantität der Futterstoffe, sondern in Bezug auf Qualität derselben; d. h. die Futterstoffe besitzen nicht alle Bestandtheile, die ein Thier zu seiner vollkommenen Ernährung nothwendig braucht, oder sie besitzen den einen oder andern Bestandtheil in nur zu geringer Quantität.

Es können daher Futterstoffe, die äußerlich noch so gesund und schön aussehen, trotzdem schädlich auf den Thierkörper einwirken, wenn sie obige Eigenschaft besitzen. Z. B. ist Schlempe gewiß ein gutes Nährmittel, sie kann aber, allein gefüttert, auf die Dauer kein Thier gesund erhalten, oder man muß einen genügenden Zusatz von Stroh oder Heu verabreichen, und aus letzteren müssen sich die Thiere dann das Aneignen, woran es der Schlempe fehlt.

Rüben nähren sehr gut, bringen aber, allein gefüttert, bald den Tod durch tachektische (abzehrende) Krankheiten: es mangelt denselben an Proteinstoffen und Alkalien. Mit Raufutter in genügender Quantität verfüttert, kann man die Thiere lange Zeit ernähren.

Ebenso verhält es sich mit der Rübenmelasse, mit Kartoffeln und vielen andern Futterstoffen.

Ferner weiß ein Jeder, daß der Mensch von reinem Fleisch, reiner Butter u. auf die Dauer nicht leben kann, weil diese nicht alle Substanzen enthalten, die der Körper zu seiner gesunden Erhaltung braucht. Kann es uns daher befremden, wenn der Thierkörper bei ähnlichen ihm dargebotenen Nahrungsmitteln in gleicher Weise leidet?

Durch die chemische Untersuchung der natürlichen Nährstoffe und durch Beobachtung der Wirkung derselben auf den Organismus sind uns nun bestimmte Verbindungen und Substanzen angegeben, die jeder Thierkörper zu seiner dauerhaft gesunden Unterhaltung nothwendig braucht. Danach müssen alle thierischen Nahrungsmittel nothwendig enthalten:

- 1) Stickstoffhaltige Stoffe (Proteinstoffe).
- 2) Stickstofflose Stoffe (Zuckerstoffe und Fettstoffe), von diesen entweder beide oder einen von beiden.
- 3) Unorganische (mineralische) Stoffe.
- 4) Unverdauliche Stoffe (Pflanzenfaser u.)

Die stickstoffhaltigen Stoffe braucht der Organismus zur Unterhaltung fast aller Körpertheile, die stickstofflosen zur Respiration (Athmen), beide zusammen wieder, um daraus den Chylus (Speisebrei) und hieraus das Blut zu bereiten. Die unorganischen Stoffe hat das Thier nöthig zur Bildung seiner Gewebetheile und Knochen und bei Entziehung derselben müssen mithin unbedingt Krankheiten der Knochen eintreten. Die unverdaulichen Stoffe (Pflanzenfaser u.) sind besonders bei unserem Rindvieh ebenso nöthig wie die vorher genannten; sie bezwecken häufig einen größeren Nährstoff der Nahrungsmittel, ferner füllen sie den Magen gehörig aus und bewirken ein gehöriges Kaunen und Einspeicheln wie auch ein normales Wiederkäuen.

Das quantitative Verhältniß dieser Stoffe zu einander genau zu bestimmen, wie es in den Futterstoffen bestehen muß, ist für alle Fälle nicht möglich; es richtet sich dieses nach der Thierart. Die genaueste Bestimmung können wir entnehmen aus der Zusammensetzung des jeder Thierart ersprießlichsten Futters.

Beim Rindvieh verdient wohl das Heu oder das Körnerschrot als natürliches Futter angenommen zu werden und die chemische Zusammensetzung dieser könnte als Norm bei der Fütterung gelten.

Daß nun diese angegebenen physiologischen Grundsätze richtig sind, lehrt uns die tägliche Erfahrung und wir müssen uns daher auch mit der Fütterung soviel wie möglich danach richten.

Bringen es nun die Verhältnisse mit sich, daß den Thieren künstliche Futterstoffe, wie Schlempe, Rübenmelasse, Syrup u., gereicht werden müssen, so ist dahin zu trachten, daß denselben auch eine genügende Quantität natürlicher Futterstoffe, wie Stroh, Heu, Körnerschrot u., als Beifutter gegeben wird, damit die Thiere sich aus letzteren das Aneignen können, woran es erstern fehlt. Fast auf ähnliche Weise muß man verfahren bei der Fütterung von Wurzel- und Knollengewächsen, da auch diese kein richtiges Verhältniß der nährenden Bestandtheile enthalten.

(Schluß folgt.)

Rachelmann's Dreschwagen.

Dieser Dreschwagen besteht aus zwei Reihen Cylindern, welche mit aufrechtstehenden Ringen versehen sind. Die Cylindern sind an zwei Achsen angeordnet und diese in 4 Achsenlagern, welche an ein hölzernes Gestell befestigt sind, beweglich eingefügt. Dieses Gestell ist zum Aufspannen von 2 Zugthieren und zum Lenken derselben mit einem Kutschersitz versehen. Die zwei Reihen Cylindern sind als die Räder dieses Wagens zu betrachten. Das Ganze ist so vorgerichtet, daß damit sogleich am Plaze umgewendet werden kann. Die an den Cylindern befindlichen Ringe oder Kreise in Verbindung mit dem

Gewicht des Wagens selbst üben, wenn sie über die aufgebettete Frucht dahin gerollt werden, die zur Entfernung der Aehren erforderliche Wirkung. Zur Benützung dieses Dreschwagens ist ein ebener, fester Plaz von mindestens 48 Fuß im Durchmesser nöthwendig. Je größer dieser Plaz ist, desto zweckmäßiger ist es, weil dann die Arbeit um so besser von Statten geht. Auf diesen Plaz werden die Garben, mit den Aehren sich gegenüber und sich kreuzend und etwas dicker als beim Handdreschen gelegt; dann fährt man mit dem bespannten Dreschwagen 3-4 Mal hin und her oder im Kreise herum. Hierauf wird die Frucht gut gewendet und nochmals 3-4 Mal überfahren. Nun folgt das Auslockern und Auf-

rütteln der Frucht durch Arbeiter und schließlich wird der Dreschwagen noch so lange angewendet, als sich noch Körner in den Aehren zeigen. Man kann auf diese Weise auf einem Plaze mit 2 Pferden und 3-8 Arbeitern in 10 Stunden 1000 Garben Weizen oder Roggen, 1500 Garben Gerste oder Hafer rein entkörnen. Versuchen zufolge stellen sich die Kosten dieser Entfernungsmethode um die Hälfte billiger als bei Anwendung der Dreschmaschine. In Ungarn ist dieser Dreschwagen schon ziemlich verbreitet.

Von der Censur erlaubt. Riga, den 26. September 1866.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich das

Droguen- & Farbewaaren-Geschäft

von den Erben des Herrn C. Wilden (vormals Frey) käuflich erstanden und dasselbe unter der Firma

Adolph Wetterich

fortführen werde.

Langjährige Erfahrung und hinreichende Mittel setzen mich in den Stand, allen geneigten Aufträgen die beste Effectuierung zusichern zu können und empfehle mich hochachtungsvoll und ergebenst

Adolf Wetterich,

Haus v. Lugaun, Sänderstraße Nr. 16, Riga. 2

Ein junger Mann sucht eine Stelle als Aufseher auf einer Fabrik oder in einem Holzgeschäft. Gefällige Offerten sub Lit. P. S. werden in der Gouvernements-Typographie entgegen genommen. 2

Ein tüchtiger Maler der in allen Branchen der architectonischen Malerei bewandert ist, sucht Beschäftigung auf dem Lande. Versiegelte Adressen unter Lit. A. B. sind in der Livländischen Gouvernements-Druckerei abzugeben.

Vom Gute Kroppenhof im Walschen Kreise und Schwaneburgischen Kirchspiele werden Bauerlandstellen, denen Wald zugetheilt ist, gegen baare Zahlung verkauft. 1

Den Herren Besitzern und Pächtern von Sägemühlen hiermit die Anzeige, daß die abgenutzten Säbne an Mühlen- und andern Sägen neu ausgestoßen und auf Verlangen auch geschärft werden in der Mosk. Vorstadt II. Badstubenstraße Nr. 6. Bestellungen werden auch in der Stadt, Scharrenstraße, Haus Hirschfeld, bei A. Kasak, angenommen. 1

Beste Newcastleer Schmiede-Steinkohlen

verkaufen zu billigen Preisen

R. Marschütz & Co. 2.

Prima belgische 13- und 14-zöllige Dachpfannen und Engl. Feuerziegel

verkaufen zu billigen Preisen

R. Marschütz & Co. 2.

Anzeige für Liv- und Kurland. Naturheilkunst für veraltete Leiden

(besonders aus Störungen des Unterleibes und aus Rückenmarkschwäche herrührende Uebel.) Dr. med.

H. Boffe in Marienburg, Adr. St. Komerskahn.

Anzeige für Liv- und Kurland.

Mit dem 1. October d. J. erscheint in meinem Verlage

DIE LIBELLE,

Zeitschrift zur Unterhaltung und Belehrung.

Preis pro Quartal 50 Kop., mit Zusendung 65 Kop.

Die erste Nummer erscheint in 10,000 Exemplaren und wird Inserate mit fünf Kop. E. pro Zeile aufnehmen.

Dadurch, daß das Blatt eine volle Woche im Besitze der Leser bleibt und mehrfach gelesen wird, erhalten die Inserate einen größeren Werth und werden bei weitem umbringender wirken, als bei den täglich erscheinenden Zeitungen. Die erste Nummer wird durch ganz Est-, Liv- und Kurland, wie nach den bedeutendsten Städten Auslands versandt.

Bis Freitag den 30. September Mittags 12 Uhr werden Inserate für die erste Nummer entgegengenommen.

Ernst Plates,

Buchdruckereibesitzer in Riga, bei der St. Petri-Kirche.

Angelkommene Fremde.

Den 26. September 1866.

Hotel du Nord. Hr. Kammerjunfer v. Porokoff von St. Petersburg; Sägerin Fräul. Hemann von Berlin. Stadt London. Hh. Kaufleute Gredner, Meise, Westermann, Günther und Gedies von Mitau; Hr. Kaufmann Chopard von St. Petersburg; Hr. Kaufmann Michels von Königsberg; Hr. Kaufmann Daniloff von Riga; Hr. Verwalter Laube von Serbom; Hr. Obrist v. Trautvetter nebst Gemahlin von Libau; Hr. Gutbesitzer Lacey aus Kurland.

St. Petersburger Hotel. Hr. Baron Heyking von Mitau; Hr. v. Sotshewanow, Fräulein Wonniers aus Livland; Frau Baranin v. d. Koppe nebst Familie aus dem Auslande; Hr. Director Williams von Dünaburg; Hr. v. Dittmar von Pernau.

Hotel Bellevue. Hr. Beamter Müller von St. Petersburg; Hr. Kaufmann Schaler von Dünaburg.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbureau abzuliefern.

Der Placatpaß des zu Werro verzeichneten Karl Georg Mordees ausgestellt auf 3 Jahr.

Livestischer Unterthan Carl Marcus Theodor Käpel, Legitimation Sr. Excellenz des Kurl. Gouvern. d. d. 17. Mai 1865 Nr. 524, gültig bis zum 4. Mai 1866.

Wechsel- und Geld-Course.

Riga, den 24. September 1866.

Amsterdam 3 Mon.	155 1/4	Gis. Holl. G.	pr. 1 E. Rbl.
Antwerpen 3 "	—	Gis. Holl. G.	
do. 3 "	—	Gentines.	
Hamburg 3 "	27 1/16	Schilling H. S.	
London 3 "	—	Pence Sterling	
Paris 3 "	330	Gentines.	

Fonds-Course.

	22.	23.	24.	Wert.	Käufe.
6 pSt. Inscriptionen pSt.	—	—	—	—	—
5 do. Russ. Engl. Anleihe	—	—	—	—	—
4 1/2 do. do. do.	—	—	—	—	—
5 do. Inscr. 1. u. 2. do.	—	—	—	81	—
5 do. do. 3. u. 4. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 5. do.	—	—	—	82	—
5 do. do. 6. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 7. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. Hope & Co.	—	—	—	—	—
5 do. do. Stieglitz & C.	—	—	—	—	—
5 do. inn. Präm.-Anleihe	—	—	—	112 1/2	112 1/2
4 do. Reichs-Bank-Willel.	—	—	—	—	82 1/2
4 do. Hafenbau-Obligat.	—	—	—	—	—
5 do. Riga Gas- & Wasserwerk-Obligationen	—	—	—	—	—
3 1/2 do. Riga Stadt-Oblig.	—	—	—	—	—
Russ. Pfandbriefe in E. R.	—	—	—	99	98 1/2
do. Stieglitz	—	—	—	—	—
5 pSt. Russ. Pfandb. unkündb.	—	—	—	—	92 1/2
Russ. Pfandbriefe, kündbare	—	—	—	99	—
do. Stieglitz	—	—	—	—	—
Estl. Pfandbriefe, kündb.	—	—	—	—	100
do. Stieglitz	—	—	—	—	—
4 pSt. Estl. Metallg. 300 R.	—	—	—	—	—
4 do. Post. Schatz-Oblig.	—	—	—	—	—
3 pSt. 4 pSt. Silber-Anleihe	—	—	—	—	—
4 1/2 pSt. Russ. Eisenb.-Obl.	—	—	—	—	—
4 do. Metallg. à 300 R.	—	—	—	—	—

Actien-Preise.

Eisenbahn-Actien. Actie von R. 125:	—	—	—	—	—
Große Russ. Bahn volle Einz. R.	—	—	—	—	—
Riga-Dünab. Bahn R. 125	—	—	—	—	—
volle Einzahl.	—	—	—	116 1/2	115
do. 5 pSt. Prioritäts-Obligation. v. R. 125	—	—	—	—	—

Hierbei folgen die Patente der Livl. Gouvernements-Verwaltung Nr. 88 bis 91.

Redacteur: M. Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.